

Aufsteigen und loslassen

Dieter Ackermann ist Teil der deutschen Nationalmannschaft der **HEIßLUFTBALLONFAHRER**. Der 27-Jährige aus Schluchsee leidet seit seiner Kindheit an einer Krankheit: Ballöneritis.

VON VERENA PICHLER

Die Ballöneritis hat Dieter Ackermann von seiner Mutter geerbt, die sich mit genau diesem Wort auf ihrer Webseite beschreibt: Chefin mit Ballöneritis. Christiane Ackermann ist seit 1994 der Ballonfahrt verfallen und bietet seit etlichen Jahren Passagierfahrten im Schwarzwald an. Auch an ihre Tochter Manuela hat sie diese Leidenschaft weitergegeben.

Im Ballonkorb ist Dieter Ackermann zwar nicht geboren, aber ein bisschen fühlt es sich für ihn so an. Seine erste Fahrt dürfte 2006 gewesen sein und seither hat ihn die Faszination nicht losgelassen. „Der Mensch versucht ja immer, alles abzusichern“, steigt Ackermann in einen Erklärungsversuch ein, warum ihm dieser Sport so viel bedeutet. „Aber im Ballon hebst du ab und bist ab diesem Zeitpunkt dem Wind überlas-



Eine Wettbewerbszene: Auf dem Boden sieht man das Zielkreuz, auf das die Ballonfahrer sogenannte Marker abwerfen müssen.

sen.“ Steuern ist eigentlich nicht möglich, nur das Auf und Ab lässt sich kontrollieren. Eine Art von Kontrollverlust, die wohl vielen Menschen erstmal Angst machen würde. Dieter Ackermann aber nicht – obwohl er schon ein, zwei Situationen erlebt hat, in denen ihn die Winde buchstäblich im Stich gelassen haben und plötzlich Stromleitungen gefährlich nah kamen. „Aber ich hab’ dann doch ein kleines Feld zum Landen gefunden.“ Seine Mutter habe oft zu ihm gesagt: Das Gefährlichste am Ballonsport sei die Rückfahrt

mit dem Auto. „Statistisch gesehen“, sagt der 27-Jährige und lacht. Während die eigentlich Technik sich seit den ersten Ballonfahrten 1783 gar nicht so sehr verändert hat – die Pioniere hielten eine Hülle über ein Lagerfeuer und stiegen so auf – hat sich das technische Drumherum natürlich stark entwickelt und wird das weiter tun. „Meine Mutter hat bei ihren ersten Fahrten noch per Fax den Wetterbericht für Stuttgart angefordert“, schildert Ackermann. Davor habe er den größten Respekt. Heute werden die Fahr-

ten getrackt, Höhenmesser, Wetterdaten laufen digital ein und mit einem Funkgerät steht Ackermann jederzeit in Kontakt zu seinem Team am Boden. Eine wichtige Rolle beim Ballonfahren kommt den Verfolgern zu: Sie fahren den Piloten hinterher, um sie nach der Landung aufzugabeln oder im Notfall Hilfe zu holen. Für Ackermann übernimmt dieser Rolle häufig Freundin Julia. „Sie unterstützt mich sehr“, sagt der 27-Jährige anerkennend. Ballonfahren sei Team-sport, ohne Hilfe gehe es nicht.

So sei es auch seinem Team zu verdanken, dass Ackermann nun zu den sechs Piloten der deutschen Nationalmannschaft gehört. Auf der deutschen Rangliste der Heißluftballonfahrer rangiert der Schluchseer auf Platz 5. Mit dieser wird er Deutschland an der WM in Ungarn vertreten. Dass Ackermann nicht nur zum Vergnügen durch die Luft fährt, sondern sich auch in Wettbewerben misst, hat ein bisschen mit Fußball zu tun. Denn wie viele Jungs träumte auch er von einer Karriere als Profi. „Geklappt hat es aber nicht“, sagt der Vertriebsingenieur, der gerade sein Masterstudium absolviert, lachend. Seit 2016 nimmt er an Wettbewerben teil, seine bislang besten Ergebnisse erzielte er 2023 beim Balloncup in Horb am Neckar, wo er auf Rang 5 landete. Im gleichen Jahr nahm er an der Junioren-WM in Polen teil und schaffte es auf Platz 14. Während der Meisterschaften und Wettbewerbe müssen die Fahrer verschiedene Aufgaben erledigen. Zum Beispiel mit ihrem Ballon ein auf dem Boden angebrachtes Zielkreuz ansteuern und einen Marker abwerfen. „Die Cups gehen immer über mehrere Tage.“ Denn wegen der Thermik kann nur morgens und abends ge-

flogen werden. „Dazwischen machen wir Urlaub, gehen essen oder auch mal schwimmen.“ Pro Wettbewerb kommen mit Startgeld, Unterkunft und Verpflegung Kosten von 1500 bis 2000 Euro zusammen. Und auch das Equipment ist sehr teuer: Allein die Hülle kostet um die 30.000 Euro und die ist ein Verschleißteil. „Ohne Sponsor geht das nicht“, sagt Ackermann. Für den Korb und das weitere Material kann schnell eine ähnliche Summe zusammenkommen. Aber es geht auch günstiger. „Ich habe meinen Korb zum Beispiel gebraucht gekauft.“ Der ist von 1989 und das sieht man ihm an. Die Lederumrandung ist abgegriffen und atmet Geschichte. „Das mag ich“, sagt Ackermann. Das Weidengeflecht sei nachgiebig und gerade bei der Landung federe es viel ab. Und wie schätzt Ackermann die Chancen des deutschen Teams bei der WM ein? Der junge Mann überlegt lange. „Ich denke, wenn wir in den oberen zwei Dritteln landen, ist das super.“ Trotz des Ehrgeizes und des sportlichen Aspekts hat Ackermann die Faszination für das eine nicht verloren. „Es ist wunderschön, früh morgens zu starten, wenn unter dir die Welt noch schläft.“ Einfach aufsteigen und loslassen.

EXTRA: DER JOBMARKT

Arbeitsrecht für Teilzeitjobs

Sonderveröffentlichung

Teilzeit

DER JOBMARKT
Badische Zeitung

Bei fast jedem Arbeitsverhältnis gibt es Konfliktpotenzial. Bei **TEILZEIT** lauert leider besonders viel davon. Arbeitnehmer müssen sich aber nicht alles gefallen lassen.

ANNIKA KREMPPEL (DPA)

Eine unbefristete Vollzeitstelle ist längst nicht der Normalzustand in deutschen Betrieben. Dem Statistischen Bundesamt zufolge war 2020 fast jeder fünfte Arbeitnehmer atypisch beschäftigt.

Dazu zählen unter anderem Menschen, die weniger als 20 Stunden pro Woche arbeiten, be-

fristet angestellt oder Leiharbeiter sind. Weitere 4,5 Millionen Beschäftigte waren in Teilzeit mit mehr als einer halben Stelle beschäftigt. Solche Jobs sind also durchaus üblich. Die Unsicherheit in arbeitsrechtlichen Fragen ist trotzdem oft groß. Das muss nicht so sein.

Wer statt 40 Wochenstunden lieber weniger arbeiten möchte, hat eigentlich ganz gute Karten. Das Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG) regelt, dass jeder Arbeitnehmer seine Arbeitszeit kürzen darf. Es gibt allerdings unterschiedliche Varianten. Auf die unbefristete Teilzeit nach Paragraph 8 haben Arbeitnehmer einen Anspruch, wenn ihre Firma mehr als 15 Mitarbeiter beschäftigt.



Auch Menschen, die in Teilzeit arbeiten, haben klare Rechte.

Hat ein Mitarbeiter seine Wochenstundenzahl reduziert, hat er keinen Anspruch, wieder Vollzeit in dem Unternehmen zu arbeiten. Er darf sich aber bevorzugt auf eine Vollzeitstelle be-

werben, falls der Chef eine aus-schreibt, so Rechtsanwalt Peter Meyer, Mitglied des Geschäftsführenden Ausschusses der Arbeitsgemeinschaft Arbeitsrecht des Deutschen Anwaltver-

eins. Wer nur vorübergehend in Teilzeit arbeiten möchte, kann stattdessen eine Brückenteilzeit nach Paragraph 9a TzBfG beantragen. Für ein bis fünf Jahre lässt sich so die Arbeitszeit reduzieren. Danach steigt sie wieder auf die vorherige Stundenzahl. Anspruch haben Arbeitnehmer in Betrieben mit mehr als 45 Mitarbeitern. Theoretisch kann ein Unternehmen die Brückenteilzeit ablehnen, wenn schon zu viele Mitarbeiter einen Antrag dafür gestellt haben, so Meyer.

Mit einer reduzierten Stundenzahl haben Arbeitnehmer dieselben Rechte wie Vollzeitkräfte. Der Stundenlohn darf nicht niedriger sein, das wäre Diskriminierung. Und auch beim Urlaubsanspruch und der

Urlaubsvergütung dürfen Mitarbeiter nicht benachteiligt werden. „Der Chef darf auch niemandem kündigen, der seine Stunden nicht aufstocken will. Überstunden müssen Teilzeitkräfte aber genauso wie Vollzeit-Kollegen leisten, sofern sie erforderlich sind“, so Meyer.

Immer wieder haben Teilzeitbeschäftigte Probleme nach einer Krankschreibung. Das trifft Mitarbeiter, die keine klare Dienstzeit haben, berichtet Meyer. „Manche Arbeitgeber fordern dann, dass der Mitarbeiter den ausgefallenen Arbeitstag nachholt. Das darf er aber nicht. Wie bei einer Vollzeitkraft muss er für den durch Krankheit ausgefallenen Tag den Lohn überweisen.“

Wir suchen freundliche

Verkäufer/in
(m/w/d)



in Teilzeit oder als Minijob,
für unser Schuhgeschäft in Emmendingen.

BÄR
SCHUHE TECHNIK ORTHOPÄDIE

Karl-Friedrich-Straße 2 · 79312 Emmendingen
Tel. 07641-8981 · baer.schuhe@arcor.de

Wir suchen ab sofort Verstärkung!

PHYSIOTHERAPEUT (M/W/D)

VOLLZEIT/TEILZEIT/520€-KRAFT

Wir bieten:

- ✓ ein harmonisches, lockeres Betriebsklima
- ✓ individuelles, selbstständiges Arbeiten
- ✓ geregelte Arbeitszeiten
- ✓ vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten

Physio Wunderlich | Sandgrube 3 | 79291 Merdingen
PhysioWunderlich@web.de oder 07668/950670

Schau jetzt voruerken!

BZ • medien

DERJOBMARKT:
Ingenieure

Erscheinungstermin: 10.03.2024

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.
TEL. 0761/496-4162



Evangelisches
Diakonieverband
Akad. Lehrkrankenhaus
der Universität Freiburg



Beste Arbeitgeber
Deutschland
Great Place
To Work
2022



www.diakonieverband.de/stellenangebote